



GRUPPENPUZZLE

Didaktische Funktion	Dem Gruppenpuzzle muss die Methode der Expert*innengruppe vorausgehen. Das Ziel ist, eigene Arbeitsergebnisse zu artikulieren und sie anderen im direkten Austausch mitteilen zu können (Lernen durch Lehren). Alle Teilnehmer*innen berichten aktiv, was sie gerade gelernt haben. Die Teilnehmer*innen lernen die Resultate der anderen Arbeitsgruppen kennen.
Ablauf	Die Expert*innengruppen A, B und C werden in Puzzlegruppen aufgeteilt. Mindestens ein*e Vertreter*in jeder Gruppe befindet sich in der Puzzlegruppe. Es erfolgt ein Austausch der erarbeiteten Informationen. Dabei wird von Expert*in A verlangt, dass sie*er B und C die Informationen so vermittelt, dass sie ohne Vorkenntnisse verstanden werden und umgekehrt.
Rahmenbedingungen	Gruppengröße: 3-4 Personen in der Puzzlegruppe Zeit: mind. 30 Minuten, damit wirklich ein Austausch zu Stande kommt Raum: bewegliche Bestuhlung, um die Puzzlegruppen zwanglos bilden zu können Material: farbige Orientierungshilfen
Hinweise	Um die Struktur der Methode den Teilnehmer*innen besser verständlich zu machen, empfiehlt sich der Einsatz von Orientierungshilfen. Am ehesten eignet sich hierfür die Vorgabe je einer Farbe pro Expert*innengruppe. Bei der Bildung der Puzzlegruppen ist darauf zu achten, dass jede Farbe mindestens einmal vertreten ist. Alternativ ist auch mit Buchstaben und Zahlen (z.B. A1, C2) zu arbeiten (A, B, C für die Expert*innengruppen; 1, 2, 3 für die Puzzlegruppen).
Digitale Umsetzung	— Die Arbeit der Expert*innengruppe mit den Leittexten sollte in die asynchrone Phase verlagert werden, der Austausch in Puzzlegruppen kann dann in der synchronen Phase in heiCONF -Breakout Rooms realisiert werden.

Beschreibung der Methode in Anlehnung an:
Huber, Anne (2004): Kooperatives Lernen – kein Problem. Leipzig: Klett Verlag.